

Archiv.Lana stellt vor: Nachlass des Heimatkundlers Eduard Gruber



Biographie

Eduard Gruber wurde am 18. März 1914 als Sohn des Buchbinders Josef Gruber und der kulturell sehr aufgeschlossenen Anna Weger in Lana geboren. Nach der Pflichtschule besucht er seit Anfang der 30er Jahre die Landwirtschaftsschule in Dietenheim bei Bruneck und absolvierte dann den Militärdienst beim italienischen Heer. Als Dableiber wurde er 1943 zum Südtiroler Ordnungsdienst (S.O.D.) eingezogen.

Er arbeitete anfänglich als Knecht am Gutshof Brandis in Niederlana, war dann Briefträger, Arbeiter und Schuldner in der Knabenschule. In den letzten Jahren vor seiner Pensionierung fand Eduard Gruber als Verwalter des 1972 eingeweihten Kulturhauses F. W. Raiffeisen eine seinen geistigen Neigungen angemessene Tätigkeit.

Früh erschloss sich ihm die Welt der Bücher, bedingt durch den Beruf seines Vaters und noch viel mehr über die Mutter und deren Bruder, Franz Weger, langjähriger Verwalter der Raiffeisenkasse Lana. Sein umfassendes Wissen um Geschichte, Landschaft, Kunst und Volkskunde seiner engeren und weiteren Heimat erwarb er sich weitgehend als Autodidakt. Seine heimatkundlichen Forschungen, sein Wissen um die Orts-, Familien- und vor allem Kunstgeschichte ließen ihn zu Dorfkonservator und Chronisten für Lana werden. Früh engagierte er sich für den Heimatschutz und war zusammen mit anderen Heimatpflegern und seinem Bruder und Bürgermeister



Josef Gruber die treibende Kraft im Heimatpflegeverein von Lana. Als Mitglied der Baukommission und der Friedhofskommission war er als unermüdlicher Berater, Mahner und Helfer tätig. Für die Interessentschaft Vill-Oberlana führte er jahrelang die Tätigkeit eines Kassiers und Sekretärs aus und verwaltete daneben die Volkshochschule in Lana. Als Liebhaber klassischer Musik führte ihn sein Weg auch in den Männergesangsverein und den Kirchenchor, auf ausgedehnten landeskundlichen Reisen im In- und Ausland erweiterte er seine landeskundlichen und kunstgeschichtlichen Kenntnisse. Mit Mathias Ladurner-Parthanes, Luis Oberrauch-Gries und anderen Heimatforschern verband ihn eine lange Freundschaft.

1980 erhielt er für die Bauberatungen vom Landesverband für Heimatpflege das Verbandsverdienst- und Ehrenzeichen. 1981 wurde ihm die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen, der Ehrenring der Marktgemeinde Lana folgte.

Besondere Verdienste erwarb sich Eduard Gruber um die Redaktion des 1985 erschienen Dorfbuches von Lana. Weiters gestaltete er 1981 die Ausstellung „Alt Lana“ im Kulturhaus, legte bei zahlreichen Kirchengrabungen und Restaurierungen selbst Hand an und war Mitbegründer des Südtiroler Obstbaumuseums in Lana.

Am 26. April 2005 starb Eduard Gruber im Alter von 91 Jahren in Lana.



Kleindenkmäler in Lana (9)

Bildstock „Im Winkel“, Völlan



Am neuen Kastanienweg in Völlan hat sich ein schönes barockes Kleindenkmal erhalten, auf dessen Giebel, wohl mit Anspielung auf den Namen des Ortes „im Winkel“, folgender Spruch festgehalten ist: „Das ist das Aug' so alles siecht' sogar was in Winklen gschiecht“. Das letzte Wort ist hierbei nicht mehr ganz erkennbar. An der Decke befindet sich das Auge Gottes, darunter hängt eine Holztafel, worauf links der Heilige Josef mit dem Jesukind, rechts die Mutter Anna mit Maria, darüber - in der Mitte - Maria Hilf und am unteren mittigen Bildrand zwei arme Seelen im Fegefeuer sowie die Signatur „Sorapera m. & pinxit. Ano 1870“ abgebildet sind. Das Bild ziert ein Rahmen samt Blumenbekränzung und dem Namen „Maria“, alles in schmu-



cker Bauernschnitzerei verfertigt. Auch das Stirnbrett ist mit Liebe zum Detail erstellt. Ein halbhohes schmiedeeisernes Gitter bewehrt die Kapelle.

An der Stufe des Bildstockes, der auch als Totenrast dient, war früher eine Totenbahre und darüber in einer Schrift aus der Zeit um 1800 der Spruch „Betracht O Mensch die Todten Bahr, Vielleicht trifft dich noch dieses Jahr“ angebracht.

Laut Eigentümer Josef Tribus, Wiesguter in Völlan, soll eine neue Bedachung mit Mönch- und Nonneziegeln sowie die Erneuerung der Schrift am Giebel des Bildstockes in nächster Zeit erfolgen.

Text und Foto:

Elfriede Zöggeler Gabrieli

Poker-Abend **kultur.LANA**

am Montag, 24. August 2009
ab 19 Uhr – Open End
in der Öffentlichen Bibliothek
Lana für alle Interessierte
Gespielt wird Roulette, Black Jack
und Poker
Einsatz 3 Euro (inklusive Getränk)

Der Gewinner/die Gewinnerin mit den meisten Chips erhält einen tollen Hauptpreis.

Eine Veranstaltung der Öffentlichen Bibliothek Lana – JuBib!



Bücher auf dem Laufsteg

Kinder und Jugendliche schneiden ihre eigenen Buch- und Textkleider und präsentieren ihre neue Kollektion im Takt der Musik auf dem Laufsteg.

Termin: Donnerstag, 20. August 2009, 9-12 Uhr / 15-18 Uhr
17 Uhr in der Bibliothek Lana:

Präsentation auf dem Laufsteg (Publikum erwünscht!)

Treffpunkt: Öffentliche Bibliothek Lana

Alter: alle Interessierte ab 8 Jahren

Kosten: keine

Anmeldung: Öffentliche Bibliothek Lana bis 14. August 2009